

Wie beendet man eine Dreiecksbeziehung? KaYuRe oder doch nicht..?

Von DtJu-chan

Kapitel 5: „Nicht wirklich, aber...“

Hey Leute

Yuri_shadow ist gerade dieses Kapi korrektur gelesen (danke danke nochmal dafür)^^^

Also Leute los gehts

Seit nun mehr einem Monat hatte Kai immer noch keine Antwort auf seine Frage. Zwar waren die Wochen in der sie jetzt schon ihre seltsame Beziehung lebten gut erlaufen, doch Yuriy störte den Grauhaarigen immer noch. Die Dates waren schön, die Abende angenehm und auch das alles zu dritt zu tun lief einigermaßen gut, doch eines störte den Russen gewaltig...Yuriy! Rei gehörte ihm! Ein Teil von dem Halbrussen wollte einfach nicht seinen süßen Chinesen teilen, mit niemandem, nicht einmal mit seinem besten Freund. Grübelnd saß er an der Bar.

Heute war Freitag und so hatten sie beschlossen ins ‚Sodom‘ zu gehen. Das Sodom war ein Tanzclub, nicht weit von der WG der drei entfernt. Hier traf sich alles was sich in Tokyo auch nur ansatzweise als Homosexuell bezeichnete, das hieß für Kai hunderte von Kerlen die versuchten seinen Koi mit Blicken auszuziehen. Frustriert kippte er seinen Wodka on the Rocks hinunter und bestellte sich prompt einen neuen. Verdrossen wanderten seine Augen auf die Tanzfläche, wo er sah wie Yuriy und Rei tanzten. Diese Szene war nichts neues für den Grauhaarigen, schon seit sie das erste Mal hier waren, tanzten immer nur die Beiden miteinander. Der Halbrusse tanzte nicht. Nie. Er hatte keine Lust dazu und fühlte sich dabei auch nicht wohl. Außerdem hatte er so die möglichkeit seinem süßen Chinesen zu beobachten, wenn er an der Bar blieb. Er sah wie sich dieser wie eine wilde Raubkatze auf der Tanzfläche bewegte und dabei hunderte von Augen auf sich kleben hatte. Resigniert wandte er sich wieder der Bar zu.

„Welche der Schönheiten ist deine?“ fragte ihn plötzlich eine tiefe,

raue Stimme. Verwundert blickte er neben sich. Auf dem Barhocker neben sich, saß ein attraktiver junger Mann. Dessen kurzes graues Haar hing ihm verwegen in sein kantiges Gesicht und betone unterschwellig seine smaragdgrünen Augen. Neugierig wanderte der Blick von Kai nach unten. Der Fremde war unglaublich gut trainiert und groß, ein Hünne wie ihn eigentlich nur griechische Sagen beschrieben.

>Genau Yuriy's Typ< kam es Kai in den Sinn und plötzlich war die Antwort geboren. So schlich sich fast unbemerkt ein triumphierendes Lächeln über die vollen Lippen.

„Der kleine Chinese gehört mir.“

„Das heißt, dass der Rotfuchs frei ist?“ War die unvermittelte Frage des Größeren. Kai musste unwillkürlich lachen. Der Fremde war direkt.

„Nicht wirklich, aber wenn du Lust auf eine kleine Jagd hast, kann ich dir helfen des Fuchseln zu bekommen.“

„Jagen musste ich schon lange nicht mehr. Klingt gut, aber wer sagt das er es auch wert ist gejagt zu werden?“ Der Schalk stand in den moosgrünen Augen. Diese Herausforderung würde Kai sicher noch sehr viel Spaß bereiten. Mit einem Mal drehte sich der Rotäugige um orderte noch einmal einen Drink und prostete Yuriy zu. Dieser Verstand die Geste, flüsterte Rei etwas ins Ohr um dann lächelnd zu den Russen zu treten. „Danke.“ Meinte er und trank den Drink so schnell das ihm etwas Wodka über das Kinn lief und wie es Yuriys Art war, wischte er diesen Tropfen ab und leckte ihn sich vom Finger. Gierig betrachte der Fremde dieses erotisches Schauspiel und lies seine Fantasy schweifen, doch Kai ließ ihm keine Zeit dazu.

„Hey Yuriy das ist...“ „Bryan.“ Stellte sich der Fremde mit einem charmanten Lächeln vor. Abschätzend ließ der Rotschopf seine Augen über den Körper des Anderen wandern.

„Nett.“ Meinte Yuriy unbeeindruckt und wandte sich Kai zu so das Bryan dem Russen nun unbehelligt auf den Hinter starrten konnte.

„Yuriy sei nett zu den Kerlen, die dir Drinks bezahlen wollen oder möchtest du heute trocken bleiben.“ Witzelte der Grauhaarige und zwinkerte seinem Freund zu.

Der Rothaarige sah ihn abschätzend an und knurrte leise.

„Komm schon Wölfchen du bist doch sonst auch so Hand zahm.“ Mit diesen Worten von Kai drehte er sich wieder um und sah Bryan an.

„Gut, dann zeig mir mal wie viel du verträgst Kleiner.“ Die Worte des Rotfuchses strotzten nur so vor Arroganz, doch dieses Verhalten stachelte den Grünäugigen nur noch mehr an.

>Möge die Jagd beginnen< sagte er sich in Gedanken und beugte sich vor.

„Barkeeper vier Wodka on the Rocks für jeden von uns.“ Rief der Grauhaarige dem Barmann zu und wandte sich dann wieder an Yuriy. „Glaub nicht das du gewinnst волк.“ (russisch für Wolf)

Das Trinkgelage der Beiden dauerte bis 4 Uhr morgens und wie Kai erwartet hatte beschäftigt sich Yuriy nur mit seinem Trinkpartner. So konnte der Halbrusse den ganzen Abend ungestört mit Rei verbringen, den er immer wieder mit gewissen Taten von dem Gespräch der Beiden anderen ablenkte. So küssten sie sich fast den ganzen Abend und der Rotäugige genoss die ‚freie‘ Zeit mit seinem Geliebten. So sollte es wirklich sein. Der Schwarzhaarige gehörte ihm und Yuriy war mit einem anderen beschäftigt. Während der Zeit in der sich Kai und Rei vergnügten, konnte sich der Rotschopf nicht von seinem Gesprächspartner ablassen, aber das lag viel mehr am Alkohol der schon seit Stunden aus diesem Sprach. Sie hatten beide genau dasselbe getrunken, doch der jüngere Russe war sturzbetrunken, wobei Bryan noch vollkommen Herr seiner Sinne war.

Die sonst so klaren Augen Yuriy's waren nun vom Alkohol verklärt und zeigten nun etwas das der Grauhaarige nicht deuten konnte. Schon seit Anfang an versuchte der Größere herauszufinden was genau Kai mit dem Worten meinte das Yuriy nicht wirklich frei war. Erst nach dem fünfzehnten Wodka on the Rocks rückte der Rotschopf mit der Sprache heraus.

„Ich gehöre zu den beiden.“ Lallte er schlussendlich und klang dabei leicht frustriert.

„Wie? Du meinst eine Dreiecksbeziehung?“ Verwundert blickte der Grünäugige kurz zu den beiden anderen die sich gerade ausgiebig küssten und ineinander verschlungen auf einem der Ledersofas saßen. Keiner von ihnen schien den schönen Russen zu vermissen.

„Ja.“ Dieses eine Wort spuckte Yuriy angewidert aus. Nun musste Bryan lachen. Ja er hatte Chancen bei dem Russen, das wusste er, denn dieser schien alles andere als Glücklich mit seiner Situation.

„Das heißt der Sex ist scheiße?“ Schnurrte er nun nah am Ohr des anderen. Jetzt war es an Yuriy zu lachen. „Nein der ist in Ordnung auch wenn Kuschelsex nicht so mein Ding ist.“

Oh ja der Kleinere war genau nach seinem Geschmack. In diesem Moment konnte der Ältere seine Gedanken nicht zügeln und stellte sich den Rotfuchs in einer eindeutigen Situation vor.

„Yuriy wir gehen jetzt, der Laden macht gleich dicht.“ Hörte man es nun von Kai, der sich endlich von den Lippen des Schwarzhaarigen losreisen konnte. Widerwillig erhob sich der Rotschopf und wankte mit Rei Richtung Tür. „Hey Kai.“ Sagte Bryan nachdem er die Rechnung für sich und Yuriy beglichen hatte.

„Was?“

„Ich will das Füchschen für mich und da er dir in deiner Beziehung mit dem Chinesen im Weg zu stehen scheint, gehe ich von deiner Hilfe aus.“

Lachend blickte der Rotäugige sein Gegenüber an und fischte sich einen Stift und eine Serviette.

„Komm heute Nachmittag um 17 Uhr zu dieser Adresse dann reden wir weiter.“
Mit diesen Worten verschwand er und überlies den Grauhaarigen seine Gedanken.

Auf dem Weg in seine Wohnung ließ Bryan den Abend noch einmal Revue passieren. Ja das Füchschen war genau nach seinem Geschmack. Er war ein Mann mit Charakter und Selbstbewusstsein, kein verweichlichter Schwuler der sich mehr wie eine Frau benahm, wie die Frauen selbst. Auch die Tatsache, dass er anscheinend auf harten Sex stand war sehr prickelnd. Und abgesehen von seinem geilen Körper, spielte dieses Feuer im Eis eine wichtige Rolle. Doch diese Dreiecksbeziehung bereitete ihm Kopfschmerzen. Sollte er sich wirklich in diese seltsame Beziehung einmischen nur um etwas Spaß zu haben? Oder wollte er doch mehr von dem anderen Russen als ungezwungenen Sex. Wurde er wirklich nur von seiner Körpermitte getrieben? In gewisser Hinsicht ja, aber Yuriy war einfach zu interessant um dieses Wagnis nicht einzugehen.

Dieses Spiel war einfach nur reizvoll und Bryan liebte es zu jagen.

Wie vereinbart stand Bryan am Sonntag vor der Tür der kleinen Wohngemeinschaft.

„Hey.“ Begrüßte der Rotäugige, seinen vermeintlichen Komplizen. „Komm rein.“

Nachdem sich der Besucher seiner Schuhe und der Jacke entledigt hatte setzten sich die beiden bei einem gemütlichen Drink auf die Couch.

„Ich will die Fakten, denn wenn du mich für deinen kleinen Plan haben willst solltest du mit offenen Karten spielen. Also was genau ist das für eine seltsame Beziehung die ihr führt?“ Kai lachte leise. Die direkte Art des Älteren gefiel ihm mehr und mehr.

„Gut die Sache zwischen uns ist etwas kompliziert. Wir stehen beide auf Rei und haben ihm das auch gesagt, deshalb wollten wir eine Entscheidung von dem Kleinen. Doch Rei ist ziemlich harmoniesüchtig also hat er eine ‚Lösung‘ gefunden damit er sich erst entscheiden muss wenn er sich sicher ist, mit wem er sich eine Beziehung vorstellen kann. Nur so wie ich meinen Koi einschätze zielt er drauf ab das einer die Beziehung freiwillig verlässt um sich selbst Schuldgefühle zu ersparen.“

„Also willst du Yuriy raus kicken bevor er für dich gefährlich wird und dir den Kleinen vor der Nase wegschnappt.“

„Korrekt und hier kommst du ins Spiel.“ Nun war es an Kai seine direkte Art darzulegen. Dieser Plan war einfach und doch riskant.

„Und wer sagt dir, dass ich Yuriy nicht nur für eine Nacht an mein Bett fesseln will?“

Bryans Worte schienen den etwas Kleineren einfach nur zu belustigen.
„Mir ist noch kein Kerl über den Weg gelaufen der sich für Yuriy interessiert hat und ihn dann nicht gleich für sich behalten wollte.“

„Du glaubst ich interessiere mich für ihn?“ Kam es spöttisch.
„Die Jagd treibt dich an.“ Präzise und direkt. Dem Grünäugigen gefiel dieses Spiel mehr und mehr. Nicht nur das der Preis für den Sieg unglaublich war, nein sein ‚Komplize‘ war auch ganz nach seinem Geschmack. Zwei eiskalte Spieler die es genossen den Sieg einzustreichen und diesen dann in vollen Zügen auszukosten.

„Deine Art zu denken gefällt mir Kai, aber dir ist klar des es nicht geht ohne Yuriy zu verletzen?“

„Das ist mir bewusst. Aber ich will Rei haben und Yuriy als Freund zu behalten. Es wäre utopisch zu denken, dass keiner dabei verletzt wird.“ Die Stimme des Bewohners war nüchtern, doch lag ein Hauch Verdrossenheit in ihr. Augenscheinlich hatte sich der Grauhaarige alles genau durchdacht.

"Also gut wie sieht dein Plan aus?" Mit diesen Worten lehnte sich Bryan zurück und begann den Ausführungen seines Gegenübers bedächtig zu lauschen.